

gerichtete Platz bei dem innern Ransstädter Thore, dem Fleischerplatze gegenüber, angewiesen wird, auf die Messwoche beschränkt. Die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, werden durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt werden.

Leipzig, den 30 August 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dito.

Entgegnung gegen den Aufsatz im Tageblatte Nr. 239.

Wie weit geht jetzt doch die Prätension einiger Reiter, besonders wenn sie zum Plaisir reiten. Sie wollen, wie der genannte Aufsatz im Tageblatte besagt, die Fußgänger, welche sich wie neunzig gegen zehn Spazierreiter verhalten, von den Fußwegen verdrängen; — diese sollen ihnen ausweichen, in Staub und Schmutz gehen; auch die Leute, welche den Stadtbewohnern Lebensmittel zubringen, sollen dieß thun. Können auf der jetzt breiten und planirten Straße große Postwagen aller Größe und Frachtwagen einander ausweichen, so wird es wohl auch ein weltkluger Reiter zu thun wissen. Warum soll für die Plaisir-Reiter eine besondere Bahn, nachdem der Verkehr auf den Straßen jetzt weit größer ist, als vor einigen Jahren, gehalten werden? Mit einem wilden Pferde muß man nicht im Gedränge reiten wollen. Es wäre noch eine unerhörte Zugabe zur Prätension, wenn man den Reiter außer dem Strafgesetze erklärte, sobald er die Fußgänger umgeritten hätte.

P.

Am 15. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Dr. D. Klinkhardt,
	Mittag	12 Uhr	= M. Meißner,
	Wesp.	12 Uhr	= M. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Bauer,
	Wesp.	12 Uhr	= M. Simon;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Söfner,
	Wesp.	12 Uhr	= Cand. Anecht;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= D. Wolf,
	Wesp.	2 Uhr	= M. Tempel;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= M. Waldau,
	Wesp.	2 Uhr	= M. Kunze;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Arig;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Wesp.	12 Uhr	Bettstunde und Examen;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	Dr. Eschoppe;
Katech. in der Arbeitsschule:		9 Uhr	= Magesahn;
ref. Gemeinde:	Früh	19 Uhr	= Pastor Blas;
kathol. Kirche:	Früh		= P. Metsch.

Am Constitutionsfeste predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Dr. M. Meißner;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Bauer;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Rächler;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Just;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= D. Kecht;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= Cand. Leo;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel;
kathol. Kirche:	Früh	19 Uhr.	

An diesem festlichen Tage soll eine Collecte für die hiesigen Armen vor den Kirchthüren gesammelt werden.

W ö c h e n t a g e :

Dr. D. Klinkhardt und Dr. M. Fischer.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der
Thomaskirche:

„Gnädig und barmherzig ic.“, von Rolke.

„Wie sanft sehn wir den Frommen ic.“, von Grabehand.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der
Thomaskirche:

„Psalm 65, V. 2. 3. 5. und 12.“, von Seyfried.

In der Kirche zu St. Pauli:

Hymne, von Reichard.

Montag, Constitutionsfest, in der
Thomaskirche:

„Der Ambrosianische Lobgesang“, von Andr. Romberg.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 25. bis 31. August.

Katholische Kirche:

Dr. J. Nienhagen, Kunstgärtner in Abtnaundorf,
mit
Frau M. S. verw. Nienhagen, geb. Rüdhardt,
aus Alten.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 25. bis 31. August.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. H. E. Pauls, Schneidermeisters Tochter.
- 2) J. A. Kellers, Handarbeiters Sohn.
- 3) Hrn. N. F. L. Reichels, Schlossermeisters Tochter.
- 4) E. G. H. Meißners, Maurergesellens Sohn.
- 5) Hrn. F. R. J. Ludwigs, Handlungsbediensteten Sohn.
- 6) E. A. Kühns, Lohnbediensteten Tochter.
- 7) P. G. Hähle's, Hausmanns Sohn.
- 8) Hrn. E. Kolbs, Bürgers und Tapezierers Tochter.
- 9) Hrn. F. W. Stockmanns, Landgerichtsdirectors S.
- 10) E. A. Theile's, Zeichners Sohn.
- 11) J. G. Künke's, Maurergesellens Sohn.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) Hrn. J. F. Albrechts, Zeichners Tochter.
- 2) Hrn. A. E. Leipoldts, Akademici und Musiklehrers S.
- 3) J. A. E. Schirmers, Maurergesellens Tochter.
- 4) J. A. Humprecht's, Instrumentmachergehilfens S.
- 5) Fr. W. R. Bechmanns, Maurergesellens Sohn.
- 6) J. G. Walthers, Markthelfers Tochter.
- 7) J. A. Jähnigs, Markthelfers Tochter.
- 8) J. E. C. Littmanns, Einwohners Tochter.
- 9) Hrn. J. E. A. Lachmanns, Schenkwriths Tochter.
- 10) Hrn. J. G. Zeißs, Bürgers, Kramers und Conditors Sohn.
- 11) Hrn. E. W. Bachmanns, Bürgers und Schenkwriths Sohn.
- 12 — 13) Zwei unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

Marie Emilie Goldmar, Bürgers und Buchhändlers Tochter.

Getreidepreise vom 25. August bis mit 2. Septbr.

Weizen	3 Thlr. 6 Gr. bis 3 Thlr. 16 Gr.
Korn	2 = 10 = = 2 = 12 =
Gerste	1 = 16 = = 1 = 18 =
Hafer	1 = 7 = = 1 = 9 =
Erbsen	2 = 9 = = 2 = 12 =
Bübsen	4 = 12 = = 4 = 16 =
Heu, der Etr.	— = 14 = = — = 16 =

Stroh, das Schock . . 2 Thlr. 12 Gr. bis 2 Thlr. 18 Gr.
Butter, die Kanne . . — = 9 = = — = 10 =

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise
vom 21. bis mit 26. August.

Büchenholz	7 Thlr. 20 Gr. bis 9 Thlr. — Gr.
Birkenholz	6 = 6 = = 7 = 6 =
Ellernholz	5 = 8 = = 6 = 4 =
Eichenholz	5 = — = = 5 = 12 =
Kiefernholz	4 = — = = 5 = 8 =
1 Korb Kohlen	2 = 12 = = — = — =
1 Scheffel Kalk	— = 14 = = — = 20 =

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Bekanntmachung. Nach der von dem Stud. theol. Herrn Friedrich Hermann Nadler aus Dresden erstatteten Anzeige, hat derselbe seine mit Nr. 75. 1801. bezeichnete Legitimationscharte verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und der Finder veranlaßt, selbige in der Expedition des Universitäts-Gerichts abzugeben. Leipzig, den 31. August 1837.

Das Universitäts-Gericht das.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 3. September: Die Hugenotten, große Oper von Meyerbeer.

Anzeige.

Am Tage der Constitution, als den 4. Sptbr. a. c., halten sämtliche hiesige Leinwand-Handlungen ihre Verkaufslocale geschlossen.

Leipzig, den 1. September 1837.

Anzeige. Entree-Billets zum Thé dansant den 4. September d. J. im Schützenhause à 8 Gr. sind heute, den 2. dies. Mon., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, so wie morgen Vormittags von 8 bis 12 Uhr auf dem Klaffigschen Kaffeehause zu haben.

Gäste können nur durch Mitglieder des 4. Bataillons und der Escadron eingeführt werden.

Der Comité.

Bekanntmachung.

Das Dampfschiff **Friedrich Wilhelm III., König von Preußen,** wird

Donnerstag, den 7. September, Morgens 8 Uhr

von Magdeburg nach Hamburg mit Passagiren und Gütern expedirt. Hamburg, den 30. August 1837.

Julius Kühne.

Bekanntmachung. Allen meinen werthen Geschäfts-freunden und Bekannten widme ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich von heutigem dato mein Verkaufslocal von Nutz- und Brennholz jeder Art, so wie auch das Commissionslager von Mahagony- und Saccarandabohlen und Fournieren, Eisenbein, Ebenholz ic. in den Petersschießgraben verlegt habe, und bitte, mir das bis jetzt bewiesene Vertrauen auch in dem neuen Locale zu schenken, so wie ich noch eine stete reelle und prompte Bedienung zusichere.

W. Riemann, Holzhändler,
sonst Esplanade neben der Fortuna.

Empfehlung. Beste trockene Talgseife empfiehlt
E. W. Sperling.

Empfehlung. In allen weiblichen Arbeiten wird Unterricht ertheilt in der Petersstraße im großen Reiter im Hofe 2 Treppen hoch.
F. Preuß.

Etablissement - Anzeige.

Hierdurch beehren wir uns einem verehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß wir unter heutigem Tage eine **Droguerie- u. Farbwaaren-Handlung** unter der Firma:

Brendel & Vieweg

eröffnet haben.

Mit der Bitte, unser neues Etablissement gütigst zu unterstützen, empfehlen wir uns zugleich zur Untersuchung und Anfertigung jedes chemischen Products und werden das uns zu schenkende Vertrauen stets zu rechtfertigen bemüht sein. Unser Gewölbe befindet sich im Thomaskäthchen Nr. 109, in dem von Herrn Sonnenkalb früher innegehabten Locale.

Leipzig, den 1. September 1837.

Brendel & Vieweg.

Anzeige. Zu bevorstehendem Aufgange der Jagd erlaube ich mir die Herren Jäger und Jagdliebhaber zum Besuche meines

Jagdrequisiten-Lagers,

welches mit Zündnadel-Gewehren und Patronen der Herren Dreyse & Collenbusch, so wie mit allem zur Jagd nöthigen und brauchbaren Gegenständen assortirt ist, ergebenst einzuladen und verspreche zugleich reelle Bedienung und möglichst billige Preise.

G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

**Anzeige. Unser Lager in 1^o breiten
Sibets ist wieder sehr vollständig sortirt.
Franke & Hasler, Reichstr.**

Anzeige. Meine diesjährigen Hyazinthenzwiebeln treffen von Berlin Anfangs der Böttcherwoche ein; sie sind von vorzüglicher Größe und gesund, und werden in 2, 4 und 6 Farben zu den gewöhnlichen Preisen, von 3 $\frac{1}{2}$, 4, 5 Thlr. pr. 100, verkauft. Bestellungen wird bis zur Ankunft Herr Universitäts-Mechanikus Poller in Auerbachs Hofe annehmen.

Rouleaux und Vorseger aller Art malt zu den billigsten Preisen A. Dangloff, Petersstraße Nr. 68, im Hofe 1 Tr.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich Brühl No. 452, 2. Etage, neben dem Heilbrunnen.

W. W. Milz, Woll-Sensal.

Verkauf. Reinschmeckenden Kaffee à 5 Gr.,
5½ Gr., 5¼ Gr., 6 Gr. pr. Pfd., so wie alle übrigen
Materialwaaren zu den möglichst billigen Preisen.

Baierische Kernseife à 17 Thlr. pr. Ctr., 3 Thlr.
12 Gr. der Stein.

Herrnhuter Lichte à 22½ Thlr. pr. Ctr.

Feines Kartoffelmehl 1½ Gr. pr. Pfd.

Feinster Düsseldorfer Senf in Glasbüchsen, die
Büchse 5 Gr.

Englische Lampenbochte, in 17 versch. Numern,
das Duzend von 1¼ bis 5 Gr.

empfehlte C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29

Verkauf. Beste Brab. Sardellen à Pfd. 4 Gr., schöne
fette holl. Häringe à Stück 6 u. 8 Pfd., nebst fetten Schwei-
zer Käse à Pfd. 6 Gr. empfiehlt

Alexander Linke, Peterssteinweg Nr. 1342.

Feinste 1835r brab. Sardellen,
garten marinirten Silber-Lachs, Elbinger Bricken, Straßburger
Senf à Büchse 4 Gr., Düsseldorfer à Töpfchen 3 Gr., im
Ganzen bedeutend billiger, empfiehlt

F. A. Laas, Reichsstraße Nr. 543.

Verkauf. Von den feinen glaçirten
Handschuhen in hellen, mitteln und dun-
keln Farben erhielt neuen Vorrath und
verkauft zu den bereits bekannten wohl-
feilen Preisen

Ernst Wilhelm Kürsten.

Die neuesten Modebänder,
prachtvolle Sachen, erhielt

Ernst Wilhelm Kürsten.

Von Gardinenfranzen und Borden
erhielt schöne neue Sachen in Commission

Ernst Wilhelm Kürsten.

Verkauf. Weiss glaçirte lange Hand-
schuhe à 12 Gr., kurze à 6 Gr., so wie
seidene und baumwollene empfiehlt

Ernst Wilhelm Kürsten.

Beste wollene Strickgarne
in Weiss, Rosa, Schwarz und Grau-melirt,
so wie extrafeines Vigogne und alle Sor-
ten baumwollener Stickgarne empfiehlt zu
weit wohlfeileren Preisen

Ernst Wilhelm Kürsten.

Verkauf. Eine ganz neu gebaute elegante ein- und
zweispännige Droschke ist zu verkaufen. Auskunft darüber
ertheilt Herr Ferdin. Becker auf der großen Funkenburg.

Feine Filzhüte in Schwarz u. Grau zu billigen
Preisen empfiehlt A. Kranigky,
im Gewölbe am Markte Nr. 336; Fabrik: Brühl Nr. 493.

Wastviehverkauf. Einige vierzig Stück fette Hammel,
3- und 4jährig, stehen bei dem Gutbesitzer Saupe in
Bernbruch bei Lausitz zum Verkaufe; selbige sollen wo möglich
zusammen verkauft, können aber in einzelnen Posten nach
und nach abgeholt werden.

Verkauf. Ein Haus in guter Lage in Stötterig, wels-
ches 107 Thlr. einträgt, ist unter billigen Bedingungen zu
verkaufen durch G. Stoll, neuer Kirchhof Nr. 285.

Verkauf. Ein Gartengrundstück in der Vorstadt ist zu
verkaufen. Nähere Nachricht kann ertheilen der
Ger.-Dir. Adv. Schwertfeger.

Zu verkaufen ist eine gut dressirte Jagdhündin. Wo?
erfährt man bei Hrn. Schmidt in der Sonne auf der Gerberg.

Zu verkaufen sind 2 noch in gutem Stande befindliche
Liverpoolsampen am Kduß Nr. 870 parterre.

Zu verkaufen ist ein eiserner Kochofen mit Rost nebst
Rohren auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1257 im Hinter-
hofe parterre.

Zu verkaufen steht eine noch gut gehaltene Kinder-
wiege! Petersstraße Nr. 119, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein voll-
ständiges Familientheater nebst allen Zubehöre, 8 Ellen breit,
6 Ellen hoch: im Brühl in der Glocke.

Zu verkaufen sind Ballschuhe für Herren bei
F. Krüger, Hainstraße, Tuchhalle Nr. 6.

Zu verkaufen sind 3 Glaschränke, weiß lackirt, passend
in ein Gewölbe oder Comptoir: Brühl Nr. 735 im Gewölbe.

Zu verkaufen steht ein leichter zweispänniger moderner
Reisewagen. Das Nähere zu erfragen bei dem Sattlermeister
Zechel, Peterssteinweg.

Zu verkaufen steht ein fast noch neues tafelförmiges
Pianoforte von gutem Tone und schönem Außern: auf dem
Peterssteinwege Nr. 1342, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist ein fast neuer Wiener Reisewagen, ver-
sehen mit dazu gehörigen Reiseequisiten, bei dem Sattlermeister
Linke, neuer Neumarkt Nr. 50.

J. F. Zöller & Kaltschmidt,
Weinhandlung,

neben der deutschen Buchhändlerbörse,
empfehlen ihr wohlaffortirtes Lager von den beliebtesten Ge-
wachsen weißer und rother

Rhein-, Mosel- und Franken-Weine,
so wie auch von allen vorzüglichen Gattungen

**ausländischer Weine,
feiner Spirituosen und
echten Rheinwein-Essigs,**

in größter Auswahl und in den verschiedenartigsten Sorten,
die sie sowohl in **Gebinden**, als auch in **Flaschen** zu
den billigsten Preisen erlassen.

Ausrangirte Modebänder
in Gros de Naple und Gaze zu billigen
Preissen bei

Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimm. Gasse No. 591.

Homöopathischer Canaster.

Mehrseitig aufgefördert, einige Sorten Tabake zu fa-
briciren, deren Leichtigkeit und Reinheit selbst homöo-

pathischen Kranken ihren Gebrauch gestatten, sind wir diesem Wunsche in Anfertigung vorbenannter Sorte um so lieber nachgekommen, als wir durch Lieferung eines Fabrikates, welches — durch Entfernung der bekanntlich in jedem Tabake mehr oder weniger enthaltenen scharfen, narkotischen Bestandtheile, die beim Rauchen Brust und Zunge belästigen, ohne die Feinheit des Tabaks zu erhöhen — einen seltenen Grad von Reinheit und Milde erlangt hat, auch den Anforderungen des grössern Theiles des rauchenden Publicums zu entsprechen glauben. Der eigentliche Tabakstoff, von dessen Beschaffenheit die Art des Geschmacks und die Feinheit des Geruches jeder Sorte Tabak abhängt, ist durch jene Manipulation so wenig zerstört, als auch nur merklich geschwächt, da nur einfache Mittel und keine schädlichen Ingredienzien dabei angewendet worden sind; und unser Tabak hat dadurch diejenige Milde, Leichtigkeit und Reinheit erlangt, welche den Genuss beim Rauchen so sehr erhöhen. Es eignet sich derselbe desshalb auch insbesondere für starke Raucher überhaupt, so wie für solche, welche, um sich den rohen und meistens unreinen Rollen-Varinas milder und reinschmeckender zu bereiten, dazu eines zum Vermischen passenden Tabaks bedürfen.

Wir liefern unter obiger Benennung drei Sorten, *La. A. à 16 Gr., No. 1 à 12 Gr., No. 2 à 10 Gr.* pr. Pfd., welche bei

Herrn Gustav Rus in Leipzig

zu haben sind. Hinsichtlich der Beschaffenheit dieser Tabake beziehen wir uns auf nachstehende ärztliche Atteste.

Müller & Weichsel Tabaks-Fabrik
in Magdeburg.

Atteste.

Die von den Herren Müller & Weichsel, Tabaks-Fabrik, hierselbst unter dem Namen homöopathischer Canaster Lit. A., No. 1. und 2. fabricirten Tabake, habe ich leicht, rein von Geschmack, angenehm von Geruch, ohne schädliche Beimischungen und durch eine eigenthümliche Behandlung von allen schweren, narkotischen Bestandtheilen befreit gefunden, und kann ich diese Sorten nicht nur Gesunden, sondern auch allen an Tabak gewöhnten Kranken, die sich homöopathisch behandeln lassen, aus Ueberzeugung empfehlen.

Auf den Wunsch der Herren Fabrikanten habe ich als Bürgschaft für die stets gleich gute Lieferung dieser Tabake Proben davon in Verwahrung genommen.

Magdeburg, den 4. Mai 1837.

(L. S.) Dr. Rummel.

Dass der unter der Firma Müller & Weichsel in Magdeburg fabricirte homöopathische Canaster Lit. A., No. 1. und 2. eine leichte, wohlschmeckende und von fremden Beigeschmack, so wie von den schweren, narkotischen, der Gesundheit nachtheiligen Bestandtheilen befreite Sorte Tabak sei und nicht nur allen an das Tabakrauchen gewöhnten Gesunden, sondern auch, und besonders allen denjenigen Kranken, welche sich nach dem homöopathischen Heilprincipe behandeln lassen, mit Recht empfohlen werden dürfe, muss der Unterzeichnete nach genauer Prüfung des Fabrikates bezeugen.

Jüterbogk, den 15. Mai 1837.

(L. S.) Dr. G. W. Gross.

Der Wahrheit gemäss bestätige ich hiermit durch meine Unterschrift, dass ich nach genau angestellter Prüfung die drei verschiedenen Sorten Rauchtabelle, welche in der rühmlichst bekannten Tabaksfabrik der Herren Müller & Weichsel zu Magdeburg unter dem Namen homöopathischer Canaster angefertigt werden, ganz frei von fremdartigen, narkotischen und sonstigen schädlichen Bestandtheilen, sehr leicht und von angenehmem Geruch und Geschmack gefunden habe und selbige desshalb sowohl allen Gesunden, als auch selbst denen Kranken, welche sich homöopathisch behandeln lassen, aus voller Ueberzeugung empfehlen kann. Leipzig, den 17. Mai 1837.

(L. S.) Dr. Carl Haubold.

Wollenes Strickgarn, weiß und messige $\frac{1}{4}$ Pfd. zu 4, 5, 6 Groschen und theurer empfiehlt
J. C. Richter,
Gerbergasse, der goldenen Sonne gegenüber.

Grüne Augenschirme das St. zu 2 Gr.
empfehlen
Carl Schubert in Auerbachs Hofe.

Französisches Jagdpulver, Patentschroot in allen Numern, Flintenpflöcke, Zündhütchen, Zündhütchen-Auffeher, Pulverhörner, Pulvermaße und mehres dergleichen empfiehlt zu billigen Preisen die franz. Gewehrniederlage von
F. H. Meißner jun., Klostergasse Nr. 161.

Bindensischbein,

9 Zoll langes mit Spitzen à Pfd. 2½ Gr., ohne Spitzen 6 Zoll langes à Pfd. 3 Gr., 9 Zoll à Pfd. 3½ Gr., 11 Zoll à Pfd. 4 Gr., desgl. alle übrigen Sorten, so wie Stuhl- und Hutrohr zu billigen Preisen bei
E. A. Ditto im Thomasgäßchen.

Wohlfeile Puppenköpfe in den neuesten Formen,

worunter auch Stattköpfe zum Frisiren, sind in allen Numern wieder angekommen und ich verkaufe dieselben zu Fabrikpreisen. Ältere Sorten von früheren Sendungen sollen aber ganz besonders wohlfeil abgegeben werden, um möglichst bald damit aufzuräumen. Carl Schubert in Auerbachs Hofe.

J. C. Wolfwitz,

Regen- und Sonnenschirm-Fabrikant in Leipzig, Gewölbe Hainstraße, unter dem kleinen Joachimsthal, empfiehlt sein wohlfortirtes Lager von Regen- und Sonnenschirmen, worunter sich vorzüglich die so beliebten Sorten mit Stahlstöcken auszeichnen.

Auch übernimmt derselbe alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen und besorgt dieselben möglichst schnell und billig.

Zu kaufen gesucht wird ein munterer Wachtel- oder auch Pinscherhund von kleiner niedlicher Race, der gut gezogen und zur Reinlichkeit gewöhnt sein muß. Wer einen solchen abzulassen, hat sich zu melden in Nr. 607, in der Marie, bei dem Hausmanne, Herrn Meißner.

Zu kaufen gesucht werden einige Gebett Federbetten. Das Nähere Halle'sche Gasse Nr. 456 parterre links.

Zu kaufen gesucht wird unter billigen Bedingungen ein vollständiges gut erhaltenes einmännisches Bett, womöglich auch mit Matrage, das in anständiger Familie Verhältnisse halber überflüssig geworden wäre. Derselbige Anmel-dungen mit der Chiffre T. h. übernimmt die Exp. d. Bl.

Auszuleihen sind 1000, 1500, 3000 Thlr. durch
Bacc. Gustav von Mücke, Markt Nr. 337.

Capitalgesuch. 300, 1500, 2000 und 3000 Thlr.
werden gegen hypothekarische Sicherheit zu erborgen gesucht
durch G. Stoll, Nr. 285.

Anerbieten. Arbeitern, welche geschickt sind in Lehm-
schindelbedachung, kann bedeutende und gut lohnende Beschäf-
tigung nachgewiesen werden bei Hrn. Löwe im blauen Hof.

Anerbieten. Mehrern geschickten Ziegelstreichern kann
dauernde Arbeit nachgewiesen werden bei Hrn. Löwe im bl. Hof.

An Tischlergesellen.

Für eine seit längerer Zeit schon im besten Flor stehende
bedeutende Tischler-Werkstatt in **Mexico**, deren Besitzer
ein Deutscher, wird ein Werkführer gesucht; derselbe muß
ein guter Zeichner, fleißiger, geschickter und accurater Arbeiter
und moralisch guter und gebildeter Mensch sein, gute Schul-
kenntnisse und Fähigkeit besitzen, die spanische Sprache bald
erlernen zu können, auch darf er nicht zu alt sein. Einen
mit diesen Eigenschaften und Fähigkeiten begabten Tischler,
der diesem bedeutenden Geschäfte als tüchtiger Werkführer
vorzustehen vermag, wird ein jährlicher Gehalt von
Ein Tausend Pesa's (ein Pesa ist gleich einem Species-
thaler) zugesichert. — Fähig befundene Subjecte erhalten das
Reisegeld dahin vorschussweise. Wer Lust dazu hat und sich
durch gute Zeugnisse über die verlangten Eigenschaften aus-
zuweisen vermag, kann das Nähere erfahren bei dem

Tischlermeister Joh. Friedr. Schaaf, in Leipzig,
am Kauz Nr. 875.

Gesuch. Ein Bursche, welcher gut mit Meublespoliren um-
zugehen weiß, kann sogleich oder zu Michaeli Beschäftigung
bekommen bei Aug. Senf, Tapezierer, Hainstraße, gold. Anker.

Gesucht wird sogleich ein junger Mensch als zweiter Kellner.
Das Nähere Esplanade Nr. 781.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche. Das Nähere
Mittags von 12—2 Uhr im Wintergarten bei Fr. Jung.

Gesucht wird bis zum 1. September eine gesunde
Amme, welche schon 4 bis 5 Monate gestillt haben kann,
und hat sich zu melden in der Kutsche bei der Hebamme
Leidhold.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein gutes,
tüchtiges Dienstmädchen: neuer Kirchhof Nr. 260, eine
Treppe hoch.

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Dienstmädchen
zu gewöhnlicher Hausarbeit, welches auch etwas nähen kann.
Ein solches, welches Zeugnisse seines zeitherigen Betragens auf-
zuweisen hat, auch nach Befinden sogleich antreten kann, hat
sich zu melden im Kleider-Magazine unter dem Hotel de
Pologne bei dem Schneidermstr. J. H. Wolf jun.

Dienstgesuch. Ein junger unverheiratheter militair-
freier Mensch, der Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufwei-
sen kann und jetzt noch bei einer hohen Herrschaft in Dien-
sten steht, sucht Verhältnisse halber ein baldiges anderweites
Unterkommen als Kutscher oder Markthelfer. Nähere Aus-
kunft erhält man im Böttchergäßchen Nr. 438, 3 Tr.

Gesuch. Ein Frauenzimmer von gefegtem Alter, wel-
ches gute Zeugnisse einer Rechtlichkeit aufweisen kann, wünscht
zu Michaeli eine fernere Anstellung, es sei als Jungfer bei
einer Dame oder als Haushälterin. Madame Borrath
im Marstalle wird die Güte haben, das Nähere nachzuweisen.

Gesuch. Ein solides Mädchen aus dem Thüringschen
sucht von jetzt an einen Dienst als Kinder- oder Hausmädchen.
Das Nähere Nicolaistraße Nr. 524, 3 Treppen hoch.

Miethgesuch. Eine helle Stube mit Schlafcabinet,
ohne Meubles, wird bei einer achtbaren Familie von einem
ordentlichen pünctlich zahlenden Frauenzimmer zu Michaeli
zu miethen gesucht. Adressen mit F. G. bezeichnet beliebe
man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zu Michaeli d. J. eine
leere Stube nebst Kammer. Adressen unter C. S. über-
nimmt die Expedition dieses Blattes.

Local-Miethung.

Zu miethen gesucht wird sofort eine erste Etage
oder geräumiges Parterrelocal in sogenannter Messlage.
Könnten Lagerungsräume sich im Hause selbst mit befinden,
so würde es um so angenehmer sein. Anmeldungen hierüber
werden nebst Preisangabe unter Adresse H. M. durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu miethen gesucht wird von einem stillen Herrn eine
ausmeublirte Stube im Grimma'schen oder Petersviertel,
im Peters- oder Grimma'schen Zwinger. Adresse beliebe man
abzugeben auf der Berbergasse Nr. 1169, 2. Etage.

Messvermiethung. Für nächste und folgende
Messen ist in der besten Messlage am Brühl Nr. 452 in
der 2ten Etage eine große Erkerstube nebst Schlafcabinet,
mehrere Jahre von Herrn M. E. Coster in Amsterdam be-
nutzt, und für ein Banquier-, Juwelen- oder Uhrengeschäft
besonders geeignet, zu vermieten, und das Nähere daselbst
zu erfahren.

Vermiethung. In einem Garten der Vorstadt,
nahe an der Promenade gelegen, ist ein elegant eingerich-
tetes Logis, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Kammer, Küche,
Keller und Holzraum von Michaeli an an einen oder zwei
unverheirathete Herren oder eine stille Familie ohne Kinder
zu vermieten, und giebt der Agent Fischer auf dem
Fleischerplage nähere Auskunft.

Vermiethung. Eine Stube nebst Alkoven, gut aus-
meublirt, ist in der Petersstraße Nr. 59 zu vermieten und
daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Zu nächster Michaeli- und, wenn
es gewünscht wird, auch die folgenden Messen ist im Brühl,
bester Messlage, 2 Treppen hoch, in verschlossenem Vorfaale
für Einkäufer oder Handelsreisende ein geräumiges Zimmer
mit oder ohne Schlafgemach zu vermieten. Das Nähere
bei dem Hausmanne in Lattermanns Hause Nr. 450.

Vermiethung. In der Grimma'schen Vorstadt können
einige Familien-Wohnungen in den Preisen von 180 bis
250 Thln. nachgewiesen werden durch das

Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. In der Stadt ist ein großes Gewölbe
mit Schreibstube nebst einer geräumigen feuerfesten Niederlage,
großem Boden und Keller von nächste Ostern an zu ver-
mieten. Das Nähere im

Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Ein Parterrelogis auf der großen
Funkenburg, bestehend aus zwei Stuben, wovinnen ein
Kochofen, zwei Kammern, Holzplaz und Keller, ist mit
Meubles an eine stille Familie oder an unverheirathete
Herren von Mitte October an zu vermieten. Das Nähere
erfährt man im Hofe der großen Funkenburg rechts parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine ausmeublirte Stube an ledige Herren. Das Nähere in Reichels Garten beim Hausmanne Brand.

Zu vermieten ist eine Stube vorn heraus an ledige Herren, jedoch nicht meßfrei, in der Petersstraße Nr. 113, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist vor dem Grimm. Thore an einen ledigen Herrn eine freundliche Stube nebst Schlafgemach. Das Nähere erfährt man in der Restauration von Weise.

* * * Eine schöne Stube mit Schlafgemach, sehr gut meublirt, in gesunder Lage und mit schöner Aussicht, ist an einen Herrn von der Handlung oder einer Expedition von jetzt oder Michaeli an billig zu vermieten, und das Nähere in Langens Garten vor dem Windmühlenthore zu erfragen.

Ferner ist in demselben Hause ein hübsches Stübchen mit Schlafbehältniß, gut meublirt, an einen soliden Herrn ganz billig zu vermieten.

Zu vermieten und für junge Studirende sich eignend ist nach der Michaelimesse in Nr. 585 in der 1. wie in der 2ten Etage ein geräumiges gut meublirtes Zimmer mit Alkoven. Ein Näheres hierüber in der 4. Etage daselbst.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer an Studirende. Das Nähere Windmühlengasse Nr. 900 zu erfragen.

Heute, Sonnabend,
Concert im Schweizerhäuschen.

Anzeige. Morgen werde ich meinen verehrten Gästen außer mehren Sorten guter Kuchen auch wieder mit Kirchkuchen in Portionen aufwarten.
Schulze in Stötteritz.

Morgen, den 3. Septbr., zum zweiten Male:
der Lütticher Taubenwoigt,
ein Vergnügen für Schießlustige und angenehme Unterhaltung für alle anwesende resp. Gäste.

Nach Beendigung des Schießens werden der verehrten Schützengesellschaft die mit der größten Sorgfalt zubereiteten Tauben verabreicht werden.

Möge ich mich wieder eines zahlreichen Besuches erfreuen dürfen.
Schulze in Stötteritz.

Einladung zum Erntefeste
morgen, den 3., u. Montag, den 4. Sept., wobei die Tanzmusik von einem stark besetzten Orchester statt findet. Bitte um gütigen Besuch.
Düngefeld in Plagwitz.

Einladung. Zum Bogelschießen Sonntag, den 3. September a. o., ladet ergebenst ein
Markranstädt, Gasthaus zur St. Weimar. Weber.

Einladung. Morgen, Sonntag, früh 10 Uhr wird Speck-, Apfel- und Kartoffelkuchen verabreicht. Ich bitte ergebenst um zahlreichen Besuch. Schumann, kl. Pleißenburg.

M ö d e r n.

Morgen, den 3. September, ladet zu Concert- und Tanzmusik ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch

H. Werthmann.

Einladung.
Morgen, als den 3. September, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Dießschold, Gastwirth in Connewitz.

Einladung. Morgen, Sonntag, früh giebt es Speckkuchen bei
F. Senf an der Quergassenecke.

Einladung. Morgen, den 3. Septbr., ladet zu Speck- und Kartoffelkuchen und einem Glase Thüringer Lagebier ganz ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch
J. C. Weise vor dem Grimm. Thore.

Zum Erntefeste

morgen, Sonntag, und Montag, mit Ceremonie und Steigung mehrer Luftballons, ladet mit dem Bemerken, daß der beliebige Kirsch- und Käsekuchen nicht fehlen wird, ergebenst ein
Fr. Dettel in Lindenau.

Einladung nach Lützschena

morgen, den 3. September, und zum Constitutionsfeste
Montag, den 4. September 1837.

Die schönsten Wort' in unsrer Sprache
Sind eben: Sonn- und Feiertag —
Und der ist gar in schlimmer Lage,
Der ihren Klang nicht leiden mag.

Wir wissen's ja laut alter Kunde: —
Erst gab es immer Feiertag,
Bis Eva einst in schwacher Stunde
Der Schuld der Neugier unterlag;

Nun hieß es: „gute Zeit am Ende, —
Von morgen geht die Arbeit an!“ —
Da gab es Schwielen in die Hände
Und Dornen auf die Lebensbahn.

Jedoch aus purer Huld und Milde
Ließ Gott ein Stückchen Paradies
Dem hart bestrafte Ebenbilde,
Das „Ruhe- oder Sonntag“ hieß. —

Das hat sich bis auf uns erhalten;
Und weil die Welt zur Besserung eilt,
So hat der Himmel zu den alten
Manch neuen Festtag schon ertheilt;

Und wenn's die Menschen recht verstünden,
Wär' bald das ganze Jahr ein Fest: —
Was d'ran noch fehlt, ist Schuld der Sünden,
Vielleicht, daß sich's noch ändern läßt!

„Was aber soll die lange Fabel?“
Ei nun! 's liegt d'rin ein guter Sinn;
Man braucht noch keines Storches Schnabel,
Um d'raus zu ziehen den Gewinn:

Wer sich an keinen Festtag kehret,
Der hält es mit der sünd'gen Welt;
Wer aber mich recht oft beehret,
Der hält's mit mir, dem Wirth,

Ernst Held.

Verloren wurde den 31. Aug. Abends in der Nähe der Paulinerkirche ein Corallenarmband. Der ehrliche Finder wolle es gegen Belohnung abgeben in Nr. 3, erste Etage.

Entflohen ist am 31. v. M. ein ausländischer Vogel von der Größe eines Plattmönchs, aber weit schlanker gebaut; die Farbe am Kopfe, Halse, Rücken und an den Flügeln ist bräunlich-grau, mit dunklern Rändern der Federn, der langkeilförmige Schwanz ist von dunklerer Farbe als das übrige Gefieder, am Schnabel hochroth, mit dergleichen Streifen an den Augen, rothschimmernder Brust und rothem Bauche. Derjenige, welcher ihn eingefangen hat, wird gebeten, ihn gegen eine sehr gute Belohnung in der Reichsstraße Nr. 584, drei Treppen hoch vorn heraus, abzugeben.

Verloren wurde eine roth saffianene Brieftasche, worin fünf Thaler in Cassenanweisung und ein Tausschein sind. Der redliche Finder wird ersucht, selbige im Gasthause zum Kurprinz bei Herrn Pickert abzugeben.

Verloren wurde am 31. Aug. Abends ein von dem Ringe losgebrochener goldener Uherschlüssel mit einem à jour gefassten Amethyst auf dem Wege nach dem Bahnhofe, im Bahnhofe, in einem der Passagierwagen, in der Restauration zu Althen oder auf dem Wege um die Stadt. Der ehrliche Finder erhält in Nr. 432, 3 Treppen hoch, eine angemessene Belohnung.

Retourgelegenheit. Es geht in diesen Tagen ein bequemer Reisewagen über Frankfurt a. M., Mainz und Coblenz ab. Zu erfragen im Hotel de Pologne bei dem Landkutscher Müller aus Coblenz.

Bitte. Am Abende des letzten Augusts ist von dem Sängerkhore in der Paulinerkirche ein noch ziemlich neuer und modischer schwarzer Hut abhanden gekommen und dafür ein anderer zurückgelassen worden, der dem genannten auffallend unähnlich sieht. Sollte ein Versehen die Ursache dieser Vertauschung sein, so bittet man, die Auswechslung beider Hüte bei dem Hausmanne von Nr. 365 (Katharinenstraße) schleunigst zu bewerkstelligen.

Derjenige, welcher von Unterzeichnetem Bieneri System. proc. erborgt, wird ersucht, selbigen sofort zurückzugeben. Friedr. Rud. Ackermann, Brühl Nr. 733.

Entbindung. Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem Knaben zeige ich, aber nur auf diesem Wege, meinen Freunden und Bekannten hiermit an. Leipzig, den 31. August 1837. D. Leochar.

Thorzettel vom 1. September.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

B a h n h o f.
 Hr. Gymnas. Hebrich, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Partic. Burck, v. Dresden, Hr. Pöhlgenkommis Rawarth, v. Ratibor, Hr. Major v. Weismar u. Hr. Hauptm. v. Egidy, v. Würzen, unbestimmt, Hr. Baron v. Maltzahn, a. Mecklenburg, im S. de Saxe, Hr. Graf v. Potocky, v. Ddessa, im Hotel de Bav., Hr. Graf v. Zuckow, v. Dresden, im Hotel de Pologne, Hr. Grafen v. Langensien und v. Wighum, und Hr. Particulier v. St. Dennes, v. Dresden, pass. durch.

G r i m m a ' s c h e s T h o r.
 Hr. Gräfin Risseff, v. Kiew, u. Hr. Hofmarschall Graf Potocky, v. Ddessa, pass. durch.
 Mad. Schulz, v. Hamburg, im Hotel de Baviere.
 Hr. Medicinalrath Stäberoh, nebst Gemahlin, v. Berlin, im S. de Russie.
 Hr. Lehrer D. Bontz, nebst 18 Schülern, v. Dresden, im d. Hse. Die Dresdener Dilligence.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
 Hr. M. Selbricht, v. Callenberg, unbestimmt.
 Hr. Rfm. Renard und Hr. Commis Mottet, von Verviers, im Blumenberge.
 Hr. Reuze, v. Paris, im Hotel de Saxe.
 Die Berliner ordin. Post, 18 Uhr.
 Hr. Capitain Schulz, außer Diensten, v. Bunzlau, unbest.
 Hr. Partic. Kaiser u. Hr. Secret. Morgenstern, v. Dresden, im Blumenberge.
 Auf der Halberstädter Giltpost, 15 Uhr: Hr. D. Wahr, v. Kiel, im Hotel de Baviere.
 Hr. Commis Wagner, v. hier, v. Halle zurück.

K a n s t ä d t e r T h o r.
 Hr. Rfm. Schwerin, v. hier, v. Kösen zurück.
 Hr. Bang. Bielefeld, v. Berlin, pass. durch.
 Hr. Concertmstr. David, v. hier, v. Riffingen zurück.
 Hr. Freiherr v. Werthern, v. Donndorf, im Blumenberge.
 Hr. v. Willebold, v. Riga, pass. durch.
 Hr. Rfm. Bag, v. hier, v. Frankfurt a. M. zurück.

P e t e r s t h o r.
 Hr. Broger, Haarstechkünstler, v. Appenzell, im Plauenschen Hofe.
 Hr. Rfm. Meidhart, v. Magdeburg, im Hotel de Pologne.
 Hr. Fabr. Böhnes, v. Wildenfels, bei Weiskner.

H o s p i t a l t h o r.
 Hr. Justiz-Commis. Moritz, v. Posen, im gold. Einhorn.
 Mad. Fleischel, v. Bistritz, im Plauenschen Hofe.
 Auf der Nürnbergger Dilligence, um 5 Uhr: Mad. Damm, von Eibenstock, bei Damm.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

G r i m m a ' s c h e s T h o r.
 Auf der Eilenburger Dilligence: Hr. Def. Krug u. Hr. Kaufm. Müller, v. hier, v. Leipzig u. Torgau zurück.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
 Hr. Pastor Fischer, v. Frankenhain, pass. durch.
 Hr. Schullehrer Fischer, v. Boda, unbestimmt.
 Hr. Rfm. Böhme, v. Gröbzig, in Nr. 738.
 Hr. Stud. Köcher, v. Berlin, unbestimmt.

K a n s t ä d t e r T h o r.
 Hr. Rfm. Junge, v. Apolda, im gold. Hut.
H o s p i t a l t h o r.
 Auf der Chemnitzer Giltpost, um 7 Uhr: Hr. Lieuten. Wolgt, v. Sagan, pass. durch.
 Auf der Grimma'schen Post, 19 Uhr: Hr. Maler Küstner, v. Berlin, pass. durch.
 Hr. Stud. Thieme, v. Schweinitz, unbestimmt.
 Auf der Dresdener Nacht-Giltpost, 19 Uhr: Hr. Rfm. Brauer, v. hier, v. Waldheim zurück, u. Hr. Partic. Barlow, v. Hamburg, im Hotel de Saxe.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

G r i m m a ' s c h e s T h o r.
 Hr. Rfm. Wolf, v. hier, v. Dresden zurück.
 Hr. Rfm. Neubert, v. Falkenhain, im Schilde.
 Hr. Geh. Secret. Schmeling, v. Berlin, u. Hr. Baron v. Ellensstern, v. Wien, pass. durch.
 Hr. Stud. Beyf, v. Wien, im Hotel de Pologne.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
 Hr. Kammerhr. v. Gramm u. Fräul. v. Griesheim u. v. Münchhausen, v. Braunschweig, pass. durch.
 Auf der Berliner Giltpost, 12 Uhr: Hr. Gärtner Rosenthal, von Wien, im Hotel de Pologne.
 Hr. Gräfin v. Kayserling u. Fräul. v. Nolde, v. Heinrichswalde, im Hotel de Baviere.
 Hr. Gräfin v. Noftiz, v. Berlin, pass. durch.
 Hr. Amtm. Sommer, v. Dessau, u. Hr. Partic. Cremski, von Warschau, unbestimmt.
 Hr. Major v. Roberts, v. Koblenz, u. Hr. Fabr. Seyne, von Frankfurt a. M., pass. durch.

P e t e r s t h o r.
 Hr. D. Häußler, v. Sera, im S. de Pol.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

G r i m m a ' s c h e s T h o r.
 Hr. Partic. Goldsmid, a. England, im Hotel de Saxe.
 Auf der Dresdener Giltpost: Hr. Rfm. Keilholz, von Bamberg, in St. Hamburg, Hr. Pöhlgenkommis. Wildt, v. Braunschweig, im Hotel de Bav., Hr. Schausp. Baudius u. Mad. Dof, v. hier.

K a n s t ä d t e r T h o r.
 Auf der Frankfurter Giltpost, 13 Uhr: Hr. Rfm. Weigelt, v. hier, v. Weimar zurück, Hr. Rfm. Gether, v. Bremen, im Hotel de Russie, Hr. Stud. v. Soltau, v. Freiburg, und Fräulein v. Lettenborn, v. Dresden, in St. Berlin.

P e t e r s t h o r.
 Hr. Rittmstr. v. Trotha, v. Schkopau, im deutschen Hause.
 Hr. Rfm. Greif u. Gehe, v. Berlin, pass. durch.

Druck und Verlag von E. Volk.

Hierzu eine literarische Beilage.